408

Berlin, den 23. Dezember 1936

1) Herrn Geheimrat Brandi Göttingen
2) Herrn Professor Holtzmann Bonn

Mit gleicher Post erhalten Sie die angekündigte Weihnachtspackung. Sie enthält die Manuskripte Schieffer, Schubart - Fikentscher, Weigle und ferner eine Ihnen noch nicht angekündigte Miszelle von Professor Christ. Die letztere dürfte ebenso wie die kleine Arbeit von Weigle für die Beihefte in Frage kommen. Vielleicht kann sie noch im ersten Heft Platz finden, da die Notgemeinschaft ja ohnehin eine Druckzuschußbewilligung bis zu 15 Bogen, und zwar nicht pro Jahr, sondern einstweilen, erteilt hat. Da auch für das 2. Heft des Deutsche Archivs ein Druckzuschuß noch für das Jahr 1937 ausdrücklich in Aussicht gestellt worden ist, liegt der Fall bei den Beiheften wohl analog, und wir können für das zweite Heft auch hier noch mit einem weiteren Zuschuß, der dann etwa im Herbst 1937 fällig wäre, rechnen. Wenn der gesamte Zuschuß für das erste Beiheft nicht in Anspruch genommen werden braucht, weil wir einen Umfang von 15 Bogen nicht erreichen, so wird es uns vielleicht gelingen, den Rest ~~bei Gelegenheit~~ für eines der folgenden Hefte gutgeschrieben zu bekommen, so daß wir dann auch einmal 15 Bogen überschreiten können.

Die Manuskripte würde ich sehr gerne bis spätestens Mitte Januar zurück haben wollen, denn z.T. müssen sie noch eingerichtet werden, und es wird ja dann auch tatsächlich schon langsam Zeit, an den Druck des zweiten Heftes zu denken.

Die redaktionellen Arbeiten am ersten Heft habe ich schon vor etwa 14 Tagen abgeschlossen, so daß es jetzt nur noch eine Frage der Böhlauschen Technik ist, in wie kurzer Zeit das Heft erscheint.

Indem ich Ihnen, zugleich auch im Namen von Professor Engel, die herzlichsten Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel übermittele, bin ich mit Heil Hitler !

Ihr ergebenster